

OFFENSIVE MITTELSTAND

GUT FÜR DEUTSCHLAND

Ergebnisniederschrift Strategiekreis vom 10062022_1/8

Ergebnisniederschrift Strategiekreis

am Freitag, 10.06.2022 von 11:00-16:00 Uhr

Teilnehmende:

Tagesordnung

1.	Begrüßung –Organisation	Dr. Annette Icks Matthias Merfert Bundesministerium für Arbeit und Soziales	11:00 Uhr
2.	Neues aus der Offensive	Prof. Dr. Oliver Kruse (Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft Verantwortung“)	11:10 Uhr
3.	Neue Umweltschutzanforderungen an KMU (Green Deal)	Dr. Esther Heidbüchel (beraternetzwerk.de/weitergebracht)	11:30Uhr
4.	OM-Praxis A 3.6 OM-Check „Betrieblicher Umweltschutz“ Abschließende Diskussion und Verabschiedung	Aiko Müller-Buchzik (DEN – Deutsches Energieberater Netzwerk)	12:00
	Pause		12:30 Uhr
5.	Schwerpunktaktion Arbeitsschutz	Dr. Elisa Clauß (BDA - Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände) Oleg Cernavin (Offensive Mittelstand)	13:15
6.	Überarbeitung der Grundlagen der Zusammenarbeit Diskussion und Verabschiedung	Dr. Annette Icks (Institut für Mittelstandsforschung – Bonn)	13:45 Uhr
	Pause		14:15 Uhr
7.	OM-Zeichen - Lieferantendatenbank als OM-Produkt Nutzen für einen Großkonzern	Lars Hoffmann, Head of EHS Expert Center – Siemens	14:30

8.	WWW-OM-Zeichen-Datenbank als ein Produkt der Offensive Mittelstand Vorstellung, Diskussion, Verabschiedung (Link zur Pilotdatenbank wird noch vor dem Strategiekreis versendet)	Oleg Cernavin (Offensive Mittelstand)	15:00 Uhr
9.	Hanse-Parlament Ein Partner der Offensive Mittelstand stellt sich vor	Christian Wildt – Hanse Parlament	15:30
10.	Verschiedenes		15:45Uhr
	Ende		16 Uhr

1. Begrüßung - Organisation

Dr. Annette Icks begrüßt die Teilnehmenden. Matthias Merfert vom BMAS richtet ein Grußwort an alle Teilnehmenden – siehe **Anlage 1**.

Matthias Merfert informiert über das geplante Programm „Arbeit: Sicher und Gesund“ und spricht die Parallelen zu der Schwerpunktaktion Arbeitsschutz an. Angesichts der Megatrends Digitalisierung, Demografie, De-Karbonisierung und De-Globalisierung befindet sich die Arbeitswelt in massiven Veränderungsprozessen. Das BMAS sieht hier die Kernaufgabe, die Gestaltung „menschengerechter Arbeit“ im Wandel der Arbeitswelt sicherzustellen. Der gestiegene Wert und gestiegene Bewusstsein von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit während der Pandemie hilft, dieses Vorhaben umzusetzen. Geplant ist ein Multistakeholderprozess, durch den Netzwerkbildung angeregt wird und konkrete Ergebnisse, die Handlungssicherheit für die betrieblichen Akteure bringen, erzeugt werden. Zunächst sind vier thematische Themenfelder geplant: Mobile Arbeit, Klimawandel, Basisarbeit (Arbeiten, die ohne Qualifizierung absolviert werden können), Psychische Gesundheit. Das Programm ist noch in der Erarbeitung und noch nicht öffentlich.

Dr. Anette Icks informiert den Strategiekreis, dass das Koordinierungsteam Oleg Cernavin als Sprecher für die vakante dritte Stelle der OM-Sprecher:innen benannt hat.

Oleg Cernavin teilte mit, dass Dr. Maike Pricelius (G-IBS) und Walter Lochmann (BTQ – verdi Bildungswerk) für das TBS Netz im DGB die Positionen von Oli Suchy im Koordinierungsteam übernommen haben.

2. Neues aus der Offensive

Prof. Dr. Oliver Kruse stellt Neues aus der Offensive vor – siehe **Anlage 2**.

- Neuerungen bei den Vereinbarungen und Handlungshilfen: Nummerierung zeigt, dass die Besonderheit als Praxisstandards der Checks, dass die Systematik abgeschlossen und in sich geschlossen ist und soll die Anwendbarkeit für KMU erleichtern.
- Die Umsetzungshilfe „Sicherung des Finanzierungsspielraums und der Liquidität“ wurde neu entwickelt. Aktueller Stand: Die AG hat die Umsetzungshilfe weiterentwickelt und den Partnern zur Abstimmung übersandt. Rückmeldung bis zum 30.06.2022 an Prof. Dr. Oliver Kruse.
- Es haben sich Musternetzwerke entwickelt und Grundlagenpapiere erstellt. Erfahrungen auf Grundlage dieser Musternetzwerke wurden gesammelt und können für die weitere Netzwerkarbeit genutzt werden.
- Es gibt ein OM-Website Angebot für regionale Netzwerke. Die Kriterien der Nutzung wurden auf der AG Transfer beschlossen. Interessierte können sich bei Frau Weidmann oder Frau Joerßen melden.
- Der aktuelle Stand im Projekt WIN:A: Es werden konkrete Produkte für OM-Partner entwickelt, damit diese die Ergebnisse der Arbeitsforschung besser mit in ihre Arbeit integrieren können. Erste Ergebnisse der Online-Befragung stehen fest. Eine erste offizielle Veranstaltung findet am 25.10.2022 im Zinkhütter Hof in Stolberg (Aachen) statt.
- Das Konzept für die Einstiegsqualifizierung „Erkennen, Bewerten und Gestalten von KI-Anwendungen“ ist für die ersten drei Teile inhaltlich fertig und in der redaktionellen Überarbeitung. Weiterhin gab es fruchtbare Austausch mit dem Schwesterprojekt KomKI. Das Interesse für die Workshops ist groß. Im nächsten Strategiekreis wird auf das Projekt näher eingegangen und darüber abgestimmt. Wie mit den intermediären Partnern der Offensive Mittelstand vereinbart, entsteht der vierte Teil (Zielgruppenspezifischer Transfer) im Gespräch mit den Partnern und in Bezug auf die jeweiligen Zielgruppen. Diese Gespräche haben begonnen und werden im Juni/Juli 2022 fortgesetzt. Rechtzeitig vor der nächsten Strategiekreis-Meeting wird das Konzept allen Partnern zugestellt. Das Interesse für die ersten Workshops ist groß.
- Beispiele der OM-Phase 2: Systematische Verankerung der OM-Möglichkeiten in die Handlungsstrukturen der Partner:
 - Gemeinsame Veranstaltung BStBK und DStV
 - BBE Projekt
 - Kooperation AWV und OM
 - Hanse Parlament
- Die FG Qualitätssicherung hat ein Dokument zur Qualitätssicherung der Autorisierungs- und Re-Autorisierungsworkshops entwickelt. Dadurch werden einheitliche Standards für die Workshops sichergestellt. Das Dokument wird dem Protokoll beigefügt. Änderungsvorschläge bitte an

Ergebnisniederschrift Strategiekreis vom 10062022_4/8

schmalen@offensive-mittelstand.de – siehe **Anlage 3**. Verabschiedung auf der nächsten Strategiekreissitzung am 10.11.2022.

- Der Jahresabschluss der Stiftung für 2021 wurde erstellt und wird dem Kuratorium am 14.06.2022 vorgelegt. Die Stiftung agiert wie ein „ordentlicher Kaufmann“ und ist solide aufgestellt.

3. Neue Umweltschutzanforderungen an KMU (Green Deal)

Dr. Esther Heidbüchel stellt das Thema Neue Umweltschutzanforderungen an KMU (Green Deal) vor – siehe **Anlage 4**.

KMU sind bereits durch die Krise stark gefordert. Die rechtlichen Pflichten steigen und damit auch die Anforderungen an KMU:

- EU „Green New Deal“
- EU Zero Pollution Action Plan
- EU-Sorgfaltspflichtengesetz
- Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)
- Umweltschutz ist Menschenrecht (EU Due Dilligence Richtlinie)

KMU sind nicht direkt von den neuen Richtlinien betroffen, Aber sie sind Teil der Lieferkette. Weiterhin kommen gestiegene Erwartungen von Kunden (geänderte AGB's, Kriterien, etc.) hinzu. Größe schützt nicht vor Prüfung.

Dahinter steckt auch eine unternehmerische Chance: neue Märkte, neue Kunden, neue Prozesse, neue Geschäftsmodelle etc. Außerdem gibt es hohe Förderungen, die in Anspruch genommen werden können.

Fazit: Der gesetzliche Rahmen wird zwar immer enger und die Erwartungen an die Unternehmen steigen, aber dahinter stecken auch große Chancen.

Der Strategiekreis beschließt:

Die Arbeitsgruppe Umweltschutz wird beauftragt einen One-Pager zum Thema Lieferkettenprozess zu erarbeiten.

4. OM-Praxis A 3.6 OM-Check „Betrieblicher Umweltschutz“

Aiko Müller-Buchzik stellt den OM-Check „Betrieblicher Umweltschutz“ OM-Praxis A-3.6 vor – **Anlage 5**.

Ergebnisniederschrift Strategiekreis vom 10062022_5/8

Die Historie des Checks sowie der Aufbau des Checks wurde nochmal vorgestellt. Dieser Check orientiert sich an dem Aufbau der anderen Checks. Letzte Änderungen wurden vom Strategiekreis diskutiert und eingearbeitet. Der Umweltcheck befindet sich in **Anlage 6**.

Der Strategiekreis beschließt:

Der OM-Check „Betrieblicher Umweltschutz“ OM-Praxis A-3.6 wird vom Strategiekreis verabschiedet. Es wird beschlossen, dass kleine und unproblematische Änderungen noch mit aufgenommen werden könnten, wenn die Arbeitsgruppe des Checks dies beschließt. Größere inhaltliche Änderungen werden in einer späteren Änderungsphase neu diskutiert.

5. Hanse Parlament

Christian Wildt stellt das Hanse Parlament vor – **Anlage 7**.

Das Hanse Parlament (seit 1992: 50 Handwerks-, Industrie- und Handels-Kammern aus 13 Ostseeländern mit rund 500.000) führt Projekte in Europa durch, um KMU zu fördern, wie Stärkung von Qualifikationen, Innovationen, Produktivität Implementierung duale Berufsausbildungen und Weiterbildungen, Studiengängen. Die OM ist Mitglied des Hanse-Parlaments und umgekehrt.

Das Hanse-Parlament initiiert etliche Projekte, die zur Förderung von KMU beitragen, ständig ca. 10 Projekte, welche eine Laufzeit von 2-4 Jahren haben. Das Budget der Projekte liegt zwischen 400.000 und 5 Millionen €. Erfolgreich erprobte Beispiele:

- Entwicklung von Duale Studiengänge, die theoretische, aber auch praktische Inhalte vermitteln
- „Cradle to Cradle“ für KMU
- Three-level Centers of Professional Excellence:
Qualification, Entrepreneurship and Innovation in the Green Economy

Die OM ist Mitglied des Hanse-Parlaments und umgekehrt. Die Zusammenarbeit soll weiter ausgebaut werden, um gegenseitig von den Erfahrungen und Strukturen zu profitieren.

6. Schwerpunktaktion Arbeitsschutz

Dr. Elisa Clauß und Oleg Cernavin stellen den aktuellen Stand der Schwerpunktaktion Arbeitsschutz vor – **Anlage 8**.

Über bisherige Strukturen erreicht der Arbeitsschutz zu wenig KKV/KMU. Das gilt für die Ansprache in beide Richtungen: KKV/KMU wenden sich nicht an Aufsicht ggf. aufgrund von Vorbehalten. Pandemie trug zum Imagegewinn bei. Lösungsidee:

- Verstärkt nutzen, was bereits da ist!

Ergebnisniederschrift Strategiekreis vom 10062022_6/8

- Vorhandene Materialien und Netzwerke sowie Wegbegleiter und Berater, die Zugang zu KMU/KKU haben für das Thema nutzen und in die Fläche bringen
- Fachgruppe Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Die Fachgruppe arbeitet mit der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie zusammen. Durch die Schwerpunktaktion sollen Betriebe aus dem Mittelstand für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aktiviert werden.

Bisherige Schritte:

- Entwicklung erster Ideen, erstes Konzept im Steuerungskreis (OM/BMAS/BDA)
- Beschluss des OM-Leitungskreises eine Fachgruppe Arbeitsschutz zu bilden, die eine Aktion zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit der OM vorbereiten soll
- Kick-Off Veranstaltung der Fachgruppe am 17.05.2022

Erste Ergebnisse aus der Kick-Off Veranstaltung der Fachgruppe werden vorgestellt, siehe hierfür **Anlage 8**.

Nächste Schritte zur Vorbereitung der Aktion zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit:

- Aufgaben bzw. Ziele angehen
 - Arbeitsgruppen mit Expert:innen bilden (Thema 1: One-Pager mit Nutzen und wesentliche Maßnahmen aus Sicht des Wertschöpfungsprozesses, Thema 2: Umsetzungshilfen für Nicht-Arbeitsschützer entwickeln)
 - Arbeitsaufträge bis Ende September bearbeiten
- Vorstellung und Diskussion der ersten konkreten Ergebnisse bei der kommenden Nationalen Arbeitsschutzkonferenz der GDA im September
- Nutzergruppen einbeziehen und Feedback einarbeiten

Der Strategiekreis beschließt:

Der Strategiekreis unterstützt die geplanten Maßnahmen der Fachgruppe, ihre vorgestellten Aufgaben und Ziele (Beispiel One Pager).

7. Überarbeitung der Grundlagen der Zusammenarbeit

Dr. Annette Icks stellt den aktuellen Stand der Grundlagen der Zusammenarbeit vor.

Das Dokument wurde bereits vor dem Strategiekreis an alle Teilnehmenden versendet. Änderungen wurden eingearbeitet. Änderungswünsche vor Ort wurden gemeinsam diskutiert und übernommen.

Der Strategiekreis beschließt:

Der Überarbeitung der Grundlagen der Zusammenarbeit wird vom Strategiekreis beschlossen – Anlage 9

8. OM-Zeichen – Lieferantendatenbank als OM-Produkt

Lars Hoffmann stellt die Sichtweisen von Siemens AG zur OM-Zeichen - Lieferantendatenbank vor – **Anlage 10**.

Für Großunternehmen gestaltet es sich schwierig, geeignete Unternehmen, die die Ansprüche erfüllen, zu finden. Die aktuellen Rahmenbedingungen erfordern eine Anpassung der Kooperation zwischen Auftraggebern und Lieferanten. Für detaillierte Lösungsansätze siehe **Anlage 10**.

Für Großkonzerne wie die Siemens AG unterliegen die Präqualifikationsprozesse großen Herausforderungen. Wichtig wäre eine Standardisierung von Präqualifikationsprozessen, um eine Vergleichbarkeit zu erreichen. Diese müssen effizienter werden, einen möglichst geringen Aufwand aufweisen und niedrigschwellig sein. Als grundlegende Bewertung kann die geplante Lieferantendatenbank mit dem OM-Zeichen (GDA-Orgacheck) verwendet werden. Siemens hat sich aus diesem Grund an der AG Lieferantendatenbank aktiv beteiligt.

9. WWW-OM-Zeichen-Datenbank als ein Produkt der Offensive Mittelstand

Oleg Cernavin stellt den aktuellen Stand der OM-Zeichen Datenbank als ein Produkt der Offensive Mittelstand vor – **Anlage 11**.

Am 11.11.2022 wurde auf dem Strategiekreis beschlossen, dass diese Lieferantendatenbank entwickelt werden soll.

Die Offensive Mittelstand hat mit den Checks bereits Standards entwickelt, die von Betrieben wie Siemens gefordert werden. Diese Checks sind Grundlage für eine formal überprüfte Selbstbewertung. Als erster Schritt wurde der GDA-Orgacheck in der Lieferantendatenbank umgesetzt, der durch KMU selbstständig ausgefüllt werden kann. Die Selbstbewertung wird dann von der Stiftung formal überprüft. Die Kriterien der formalen Überprüfung sind in **Anlage 11** nachzulesen. Es sollte überprüft werden, ob Maßnahmen, die in letztmaliger Überprüfungen vom Unternehmen angegeben wurden, auch umgesetzt wurden. Dies sollte in der Arbeitsgruppe noch einmal besprochen werden.

Aktueller Stand: Die Programmierung ist abgeschlossen. Die Teilnehmenden des Strategiekreises werden gebeten, den Registrierungsprozess auszutesten und Hinweise zu geben. Der Link und Hinweise zur Nutzung wurden bereits am 07.06.2022 an den Verteiler des Strategiekreises gesendet. Eine Pilotphase soll Mitte/Ende August folgen.

Hinweise zum OM-Zeichen wurden aufgenommen:

Ergebnisniederschrift Strategiekreis vom 10062022_8/8

- Auf das OM-Zeichen soll „gültig bis...“ eingefügt werden.
- „Formal über Selbstbewertung“ und OM-Praxis A-3.1 weglassen.

Es ist zu überlegen, dass nach den ersten Erfahrungen dann das Thema betrieblicher Umweltschutz zeitnah umgesetzt werden sollte. Dabei sollte auch überlegt werden, ob den Betrieben freigestellt werden sollte, welches Zeichen es zuerst nutzt (also keine Kombi-Lösung als Voraussetzung).

Der Strategiekreis beschließt:

Der Strategiekreis beschließt, dass die vorgestellte OM-Lieferantendatenbank als Produkt der Offensive Mittelstand betrieben werden soll. Das OM-Zeichen soll mit den diskutierten Änderungen in dieser Art umgesetzt werden und nach formal überprüfter Selbstbewertung den Betrieben zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden.

10. Verschiedenes

- Terminhinweis durch Angelika Stockinger
Netzwerk-Kongress Klimaneutralität am 08.07.2022 in Stuttgart
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Das **nächste Treffen des Strategiekreises** findet statt **am 10.11.2022**. Die Teilnehmenden wurden gebeten, mögliche Tagungsstätten zur Verfügung zu stellen.

Mitschrift Larissa Weidmann